

Die gefangenen Sänger.

Gedicht von Max von Schenkendorf.
Comp. 1816, 23. Oct. Berlin.

Andante con moto.

GESANG

Vög - lein, ein - sam in dem Bau - er. Herz - chen, ein - sam in der Brust,

PIANO.

assai semplice

bei - de ha - ben gro - sse Trau - er um die sü - sse Früh - lings - lust, um das Wan - dern, um das

p

Flie - gen in dem Thal von Zweig zu Zweig, um das Wie - gen, um das Schmiegen an die Lieb - ste

warm und weich. Vög - lein, sin - ge dei - ne Klä - gen, bis die klei - ne Brust zer -

springt: Herz, mein Herz, auch du wirst schla - gen, bis dein letz - ter Ton ver - klingt.

pp

Die freien Sänger.

Gedicht von Friedrich Förster.
Comp. 1816. 23. Oct. Berlin.

Allegretto.

GESANG.

Vög - lein hü - plet in dem Haine, Herz - chen hü - plet in der Brust:

PIANO.

leggermente

bei dem ersten Morgenschei - ne sind sie wach in Lieb' und Lust.

Dem ein frei - es frohes Le - ben, frei - er Flug und frei - er Sang ward den Lie - benden ge - ge - ben, und sie zieh die


Welt ent - lang. Vög - lein über Thal und Hügel fin - det bei der Liebsten Ruh;


auf mein Herz! Auch deine Flü - gel tra - gend dich dem Him - mel zu.

Ballade.

Zu dem Trauerspiele: „Gordon und Montrose
oder der Kampf der Gefühle“ von G. v. Reinbeck
Comp. 1815. 12. Nov. Prag.

Allegro.

GESANG. 

PIANO. 

(Der Barde singt:) Was

stür-met die Hai-de her-auf? Ist's Salgers ei-lender Lauf? O hüllt euch in Wol-ken, ihr Ster-ne, o

sempre ff

ped. * *ped.* *

hem-met den Blick in die Fer-ne, denn Sal-ger naht.

Ver-gebens! Schon hat er er-schaut im Ar-me des Freun-des die

sempre ff

Braut. „Wie! Mor-na von Ar-min um-schlun-gen? Ihr Herz hat mir Ar-min ent-

ped. * *ped.* *

Poco

run- gen? So Sal- ger zürnt.

„0

più lento

zür- ne nicht, Sal- ger, dem Freund, siehst du ihm Mor- na ver - ein! Ver - galt doch schon längst sei - ne

sempre piano e dolce

Ped. *

Tri - - be A - - rindels Tochter mit Lie- bel! So Armin seufzt.

Ped. *

„Dir wei- het der Va- ter die Hand, die liebend sich Ar- min ver - band; die

sempre piano e dolce

Her - - zen, die nim - - mer sich schei - - den, die sol- len sich e- wig nun mei - den? So

Ped. * *Ped.* *

Tempo I.

Morna weint. Da brauset wie Wogen im

pp *sempre f*

Meer, der Zorn Arindels ein-her; vom Hü-gel kommt er, der Re-cke. „Ist's Armin, den ich ent-

Ped. *rit.*

de-cke?“ So ra-set er.

ff *rit.*

Più Allegro.

„Im Ar-me die Tochter? Nimm hin, und bü-ße verräthrischen Sinn!“ Es schwirrt der Pfeil von dem

Ped. *rit.*

stringendo e cresc.

f

ritard.

Adagio.

Bo-gen; doch schützend kommt Salger ge-flogen, und Sal-ger sinkt! Und Sal-ger sinkt!

pp *stringendo e cresc.* *rit. pp* *pp*

Adagio.

Der Jüngling und die Spröde.

Allegro con moto grazioso.

Gedicht von F. W. Gubitz.
Comp. 1816. 26. Febr. Prag.

GESANG. (Er) Wei - - - le Kind, ich will nicht rau - - - ben! Sanft-muth ist der Mäd - - - chen

PIANO.

Schmuck! Ei - - - nen zar-ten Hän-de - - - druck - - - kannst du, Sprö - - - de, wohl er - - -

f

lau - - - ben! (Sie) Mat-tig-keit hält mich ge-bannt. Sei Er fein und

parlando *calando*

pp

bie - - - der, nur aus Ang-streich ich die Hand! Komm' Er mir nicht wie-der!

con anima

mf

(Er.) O dies Händchen weich und nied - lich, reichst du mir! Mein Glück ist

gross! Hol - de, dort die Bank von Moos lockt so kühl und wun - der - fried - lich!

parlando *calando*
(Sie) Weil ich glühend mü - de bin, zieht Er leicht mich nie - der;

parlando *con anima*
doch das geht Ihm heut' nur bei Romm? Er mir nicht wieder!

(Er.) Lass uns Schönste, traulich plau - deru! Blü - het kei ne Re - de dir?

f
Sag' „Ich lie - be dich!“ zu mir und ver - seheneh' dein töd - tend Zau - gern!

parlando *calando*
(Sie.) Nun, Ich lie - be dich!“ dies sprach oft schon Klang der Lie - der,

pp *dolce*

parlando *con anima*
und so sag ich scherzend nach. Komm' mir nur nicht wie - der!

mf

con fuoco
(Er.) Muth erweckt dies Wort! Ich wa - ge künder Lie - be er - steu' Rüss,

f

dass sein flammen - der Er - guss mich hin - auf zum Him - mel tra - ge!

pp

parlando

(Sie.) Ach wie heftig schlägt mein Herz in dem knap-pen Mie- - der; so ein Russist bö-ser Scherz!

dolce

con anima

Komm' mir ja nicht wieder! (Er.) Und das Le-ben

reich zu schmü - eken, führ'ich zum Al-ta - re dich; dort imWiederklangsoll mich hoch dein

parlando *calando*

ew'- - ges Ja ent - zü - eken! (Sie.) Hat ma doch mit dir nur Qual! Bist du treu und

pp *dolce*

parlando *con anima*

bie - der, sag'ichs wohl ein einziges Mal! Komm mir nur nicht wieder!

pp *f* *ff*

Mein Verlangen.

Gedicht von Friedrich Förster.
Comp. 1816. 22. Sept. Prag.

Andante.

GESANG. 

„Ach, wär' ich doch zu die - ser Stund' wohl ei - ne Blum' auf

PIANO. 



grü - - nem Grund! Mein Lieb - chen kommt ge - gan - gen, die Blu - men lie - bet sie so sehr.





Ach, wenn ich doch ein Blüm - lein wär, trüg' sie nach mir wohl auch Ver - lan - - gen?





Sie brach ein 'Rös - lein von dem Zweig. ... Du



lie - bes - lie - bes Rös - lein schweig! Und musst du auch er - blei - - chen — bei ih - - rer Wan - gen

Pur - pur - roth sind all' die an - - dern Far - ben todt; so magst du immer - hin ihr wei - chen!"

tranquillo

Sie brach ein Veil - chen o - ben - drein und schaut' ihm in das Äu - ge - lein. Ach,

calando

köunt' ich dir es sa - gen: du Veil - chendrück' dein Äug - lein zu, geh auf' ein Veil - chen hin zur

tranquillo

Ruh! Ging' ich mit dir, ich wollt' nicht kla - - - gen!"

poco ritard.

Gebet um die Geliebte.

Allegro molto passionato.

Gedicht von F. W. Gubitz.
Comp. 1814. 4. Sept. Berlin.

GESANG.

Al-les in mir glü-het, zu lie-ben! A - - - mor, zu dir bin ich ge-

PIANO.

trie - ben: Lieb' Ihr zu we - - cken, leh - re ent - de - - cken! E - - wig Sie

lie - - ben ward mir ge-lehrt. Sie will nur Schmerz grausam mir wecken; lass

drum Ihr Herz mein Herz ent - de - cken! Seh - nend getrie - ben, leh - re Sie

lie - - ben! Lie - be zu we - - cken, ward Ihr ge-lehrt.

perdendosi